

PREUSSENSPIEGEL

Ausgabe Brandenburg • Sonntag, 2. Februar 2014 • 24. Jahrgang • Ausgabe 5 • Tel. 0 33 81 / 52 57 -0 • Fax -39 • www.preussenspiegel-online.de

Räume voller Kreativität

Den „Sonnensegel“ e.V. besuchen jährlich rund 7.000 Gäste

Brandenburg (cwa). Es wird gebastelt, gemalt, gedruckt und geschrieben. In der Galerie Sonnensegel ist jeder Raum mit Leben erfüllt und Kinder lassen ihrer Kreativität freien Lauf. So auch 24 Schüler der Oberschule Nord, die Sitzelemente für ihren Schulhof gestalten. „Wir machen gerade die Entwürfe für die Keramikschalen. Die Jugendlichen wählen dazu Motive, die sie bewegen“, erklärt die Pädagogin Katja Fülle. Zu sehen sind Zeichnungen vom Schulweg, Gefühlslagen, Hobbys und der eigenen Persönlichkeit.

Im nächsten Raum erstellen Von-Saldern-Gymnasiasten eine Comic-Zeitschrift. Drei Schüler der begabten Förderung zeichnen eine Geschichte über drei Monster, von denen einer entführt wird. „Die anderen beiden müssen ihn retten. Dabei stellt sich einer recht doof an



Die AG-Teilnehmerinnen vom kreativen Schreiben des Saldern-Gymnasiums setzen ihre Gedichte gestalterisch im Druckladen um.

Fotos: cwa

und der andere ist der Vernünftige“, erzählt der 12-jährige Niklas stolz. Ein halbes Jahr arbeiteten die Drei daran. Jetzt ist es fast fertig. Ebenfalls vom Von-Saldern-Gymnasium hat sich im Druckladen die AG kreatives Schreiben niedergelassen. Hier verfassen Schülerinnen

Gedichte. Es geht um den Gegensatz eines lustigen Zirkusbesuches und der Traurigkeit des Krieges. Als Comic werden Zeichnungen und Gedichte nebeneinandergestellt.

Galerie-Leiter Matthias Frohl blickt stolz über die Arbeiten der Mädchen. „Wir

schaffen hier Hochkultur für Kinder und einen Motor, um selbst tätig zu werden“, erklärt er. Neben verschiedenen Kursen gibt es auch Ausstellungen von Profis. Im März wird die Erste zu sehen sein, zwei weitere folgen dieses Jahr. In der Sommerausstellung stellen ehemalige

Teilnehmer, die ihr Hobby zum Beruf machten, aus. Für Abwechslung soll die Vernissage eines chinesischen Künstlers aus Frankreich sorgen.

Die gemeinnützige Einrichtung „Sonnensegel“ e.V. ist seit 1991 anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und gehört seit Kurzem dem neu gegründeten Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg an. „Damit verbunden ist, dass wir Kriterien erfüllen müssen. Angeboten werden sollen viele unterschiedliche Kurse (zurzeit sind es 15), neue Medien sowie Theater und Tanz. Dafür sind Förderungen möglich“, berichtet Matthias Frohl. Auch qualifiziertes Personal mit Hochschulabschluss wird gefordert. In der Einrichtung tätig sind vier bis fünf Mitarbeiter plus Honorarkräfte. 2013 besuchten rund 7.000 Gäste den „Sonnensegel“ e.V.